- Radix Iridis seu Irios florentinae.* Florentinische Veilchenwurzel, von *Iris florentina* L. u. *I. pallida* Lerm. Tab. XXIII. fig. 1.
- Radix Iridis nostratis s. Gladioli caerulei.* Blaue Schwertel- oder Lilienwurzel von *Iris germanica* L. Tab. XXIII. fig. 2.
- Radix Althaeae s. Bismalvae.* Eibischwurzel, von *Althaea officinalis* L. Tab. XXIII. fig. 3.
- Radix Curcumae s. Terra merita.* Gilbwurzel. Tab. XXIV. fi. 1 et 2. *C. longa et rotunda*, von *Curcuma longa* L.
- Radix Zedoariae.* Zittwerwurzel. Tab. XXIV. fig. 3 et 4. Die lange und runde Form von *Curcuma Zedoaria Roscae*.
- Radix Zingiberis albi et nigri.* Ingwerwurzel von *Zingiber officinale* Roscoe. Tab. XXIV. fig. 5.
- Radix Arnicae s. Doronici germanici.* Wohlverleib, von *Arnica montana* L. T. XXV. fig. 1.
- Radix Caryophyllatae s. Sanamundae.* Nelkenwurzel, von *Geum urbanum* L. Tab. XXV. fig. 2.
- Radix Gratiolae s. Gratiae Dei.* Purpurkrautwurzel, von *Gratiola officinalis* L. Tab. XXV. fig. 3.
- Radix Serpentariae s. Contrayervae virginianae.* Virginischer Baldrian, von *Aristolochia Serpentaria* L. Tab. XXV. fig. 4.

Monographia generis Capsici, auctore A. Fingerhuth medicinae Doctore. Ato. cum tabulis decem coloratis. Dusseldorpii, sumptibus Arnz et Comp.

Durch die folgenden wenigen Zeilen erlaubt sich Referent die Aufmerksamkeit des botanischen und pharmaceutischen Publicums auf ein Werk zu leiten, dessen Gegenstand die monographische Behandlung einer Pflanzengattung ist, die sowohl in medicinischer als ökonomischer und botanischer Hinsicht gleich mannigfaltiges Interesse bietet. Die Gattung *Capsicum* ist zwar als eine der natürlichsten schon lange bekannt, aber eben diese nahe Verwandtschaft der Arten unter sich machte die wissenschaftliche Bestimmung derselben sehr schwierig und nach Blüten und Blättern unmöglich. Wichtigere Charactere zur Begründung und Feststellung der Arten suchte der Herr Verfasser daher im Kelche und der Frucht und vorzüglich waren es die Form und Oberfläche des Kelchs, seine Zähne, hinsichtlich ihrer Form und Richtung, die Veränderungen, welche diese Theile nach

dem Verblühen erleiden und das Verhältniß desselben zur Frucht, ob sie dem Kelche nämlich aufsitzt oder am Grunde von ihm umgeben wird, in Verbindung mit der Form, Richtung und Structur der Frucht, dem Verhältniß ihrer Fächer, so wie der Richtung u. dem Verlauf der Scheidewände u. s. w., welche die sichersten Unterschiede zur Entwerfung der Diagnosen gaben.

In der Einleitung, welche, nebst dem Geschichtlichen des Gegenstandes, das Bekannte über die chemischen Eigenschaften, die Analysen Bucholz's und Braconnot's (der *Fruct. Capsici annui*), so wie die medicinischen Erfahrungen enthält und die Wichtigkeit der Gattung in heißen Ländern als Gewürz erwähnt, wird das Nöthige über den Bau der äußern Theile, der natürliche und wesentliche Character der *Capsica*, ihre Eintheilung u. s. w. klar und deutlich abgehandelt. Die 25 ausführlich beschriebenen Arten (von denen 2 als neu vom Verf. aufgestellt wurden) werden in zwei Hauptgruppen, A. *Fructib. erectis vel erectiusculis* und B. *Fructib. nutantibus vel pendulis* gebracht; jede dieser Gruppen aber wieder in a) *fructibus oblongis* und b) *fructibus subrotundis* eingetheilt. Den Schluß machen die Diagnosen von 7 noch näher zu untersuchenden Arten und ein reichhaltiges Verzeichniß der benutzten Schriften, welches mit *Caroli Clusii Exoticorum libros X. 1506* beginnt, und mit dem allgemein geschätzten Handbuche der med.-pharmaceut. Botanik von *Nees und Ebermaier* schließt.

Das Verdienst des Herrn Verfass., alles Bekannte über das *Genus Capsicum* zusammentragen und wissenschaftlich geordnet, die einzelnen Arten sehr vollständig beschrieben und abgebildet zu haben, wird gewiß Jeder mit Dank erkennen und sich besonders über die schönen Bilder freuen, welche auf 9 Quarttafeln fast alle Arten dieser Gattung in ihren merkwürdigen Fruchtformen darstellen. Diese Abbildungen haben um so mehr Werth, da alle nach lebenden Pflanzen aus dem botanischen Garten zu Bonn naturgetreu entworfen, und colorirt wurden, während die erste Tafel allein den Gattungscharacteren gewidmet ist.

Möge die Nützlichkeit des Werkes beim Unterscheiden der in den Gärten gewöhnlich falsch bestimmten Arten und die elegante Ausstattung, verbunden mit dem billigen Preise demselben die verdiente freundliche Aufnahme verschaffen, der Herr Verf. aber durch Anerkennung seines Fleißes und wissenschaftlichen Strebens zu gesteigerter Thätigkeit aufgefordert werden: so sind die Wünsche des Ref. und der Zweck dieser Mittheilung erfüllt!

Cl. Marquart.